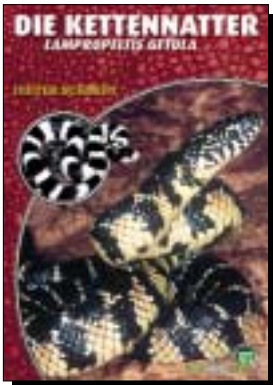




# B I B L I O T H E K

## Kettennatter

SCHMIDT, Dieter (2004): Die Kettennatter – *Lampropeltis getula*. – Art für Art, Natur und Tier - Verlag, Münster; 64 S., 46 Farbfotos, 1 Karte; 3-937285-03-2, 9,80 Euro



Dieter SCHMIDT ist ein erfahrener Halter, Züchter und Autor und schreibt im vorliegenden Büchlein der Reihe „Art für Art“ über die Kettennatter mit ihren Unterarten. Nach einem kurzen Vorwort wird zunächst die Gattung *Lampropeltis* beschrieben, und auch ihre übrigen Vertreter werden mit Angabe der Zahl der Unterarten und der deutschen Trivialnamen aufgeführt. Eine übersichtliche Karte zeigt die Verbreitung der sieben relevanten Unterarten. Bei der Beschreibung der einzelnen Unterarten werden nicht nur (wie oft üblich) Maximallängen, sondern auch typische zu erwartende Größen angegeben, was für die Planung der Terrariengröße natürlich sehr hilfreich ist.

Dann werden Haltungsvoraussetzungen geschildert (wobei die „stete Aufmerksamkeit“, die die eigentlich sehr robusten Kettennattern benötigen sollen, fast zu stark betont wird), und es werden Tipps zum Kauf und vernünftige Rechenbeispiele für die Terrariengröße gemäß den „Min-

destanforderungen“ gegeben. Bei der Einrichtung kommen meines Erachtens die lichtstarken HQL- und HQI-Lampen zu schlecht weg: Während Glühbirnen „bis etwa 100 W für mittlere Terrarien“ geeignet seien, sollen HQL und HQI wegen ihrer hohen Wärmeabstrahlung (!) nur für größere Becken geeignet sein. Dabei bedingt der hohe Wirkungsgrad der HQI-Lampen, dass gerade weniger Wärme und mehr Licht erzeugt wird (für diese Schlangen nötig sind sie natürlich trotzdem nicht, eher schon für Pflanzen). Die übrigen Tipps zur Terrarieneinrichtung sind, auch für den Anfänger, sehr brauchbar. Im Kapitel zur Ernährung wird das sehr vielfältige Nahrungsspektrum in freier Natur hervorgehoben und für Lebendfütterung plädiert (ich selbst gebe vorwiegend tote Futtertiere).

Auf die Gefahr von Kannibalismus wird nur in Bezug auf die Fütterung hingewiesen und ansonsten eine paarweise oder Gruppenhaltung unterstellt. Für Anfänger wäre es nützlich gewesen, deutlich zu sagen, unter welchen Bedingungen eine paarweise Haltung möglich ist (aneinander gewöhnte, annähernd gleich große Tiere; besondere Vorsicht bei neuen Zusammenstellungen). Im Kapitel zur Pflege folgen detaillierte Hinweise zur Überwinterung. Unklar bleibt mir dabei, wieso die durchaus bewährte Überwinterung in separaten Behältern im Keller eine Notlösung sein soll. Das Kapitel „Vermehrung“ enthält alles Wesentliche, von der Geschlechtsbestimmung, dem Unterschied zwischen Geschlechtsreife und „Zuchtkondition“, Paarung und Eiablage bis zur Inkubation. Wie in allen Kapiteln sind hier wirklich ausgezeichnete Fotos (vom Autor und auch viele von Bill Love) zu finden, die die Aussagen passend

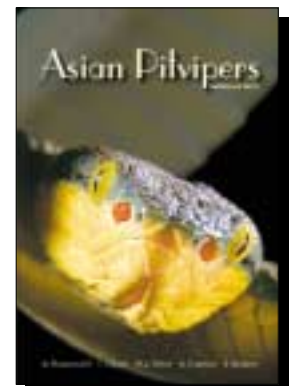
illustrieren. Ganz zum Schluss werden noch einige Zuchtformen der Kettennatter vorgestellt, und es wird – völlig richtig – vor planloser Vermischung der Unterarten gewarnt. Anschließend folgt das Verzeichnis weiterführender Literatur.

Mein Fazit: Mir gefällt, wie aus früheren Besprechungen schon hervorgeht, das Konzept der Reihe „Art für Art“ ausgezeichnet. Auch wenn in den Büchlein immer wieder darauf hingewiesen wird, dass weiterführende Literatur unerlässlich sei: Wenn jeder Terrarianer zu seinen Tieren zumindest diesen Informationsstand hätte, ließen sich viele „Anfängerfehler“ vermeiden! Dieter SCHMIDT hat einen besonders gelungenen Band zu der Reihe beigetragen, der dem erfahrenen Terrarianer neue Tipps und Anregungen und dem Einsteiger die nötigen Grundlagen in kompakter Form bietet.

Arnd Weyers

## Asiatische Grubenottern

GUMPRECHT, Andreas, Frank TIL-LACK, Nikolai L. ORLOV, Ashok CAPTAIN & Sergei RYABOV (2004): Asian Pitvipers. – GeitjeBooks, Berlin, Hardcover, Format 21 x 29,8 cm, ca. 1.200 Farbfotos, 368 S.; ISBN 3-937975-00-4, 59.– Euro (49.– Euro für SAURIA-Abonnenten)



Es soll ja in jüngster Zeit Bücher über Vipern gegeben haben, die alles andere als empfehlenswert waren. Das hier besprochene englischsprachige Opus dagegen ist ein wunderbarer Glanzpunkt herpetologischer Literatur, so viel gleich vorweg. Was hier die Autoren – allesamt anerkannte Fachleute auf ihrem Gebiet – und der Verlag in konstruktiver Zusammenarbeit mit der rührigen Terrariengemeinschaft Berlin zuwege gebracht haben, ist aller Ehren wert. Doch sollte ich Ihnen wohl zunächst einmal das Buch an sich vorstellen: Auf das treffende Vorwort Dr. Wolfgang Wüsters und die Danksagung folgen detaillierte Hinweise zum Gebrauch der Checkliste sowie der tabellarischen Übersicht mit Angaben zu den Beschuppungsmerkmalen, ein Glossar, Abkürzungs- und Akronym-Verzeichnisse, Hinweise zu brandaktuellen systematisch-taxonomischen Änderungsvorschlägen betreffs der im Buch behandelten Schlangengruppe durch MALHOTRA & THORPE (2004) sowie eine Liste englischer Trivialnamen, die jeweils der wissenschaftlichen Bezeichnung zugeordnet sind. Bei den englischen Namen wurde aus der Vielzahl der kursierenden Variationen offenbar jeweils die gebräuchlichste gewählt.

Die nun folgende Pholidose-Tabelle liefert Angaben zur Zahl der dorsalen Schuppenreihen an drei Körperstellen, der Ventral- und Subcaudalschilde von Männchen und Weibchen sowie der Supralabialia und umfasst auch Ausnahmewerte. Man blättert nun weiter zur ebenfalls äußerst wertvollen Checkliste aller zurzeit anerkannten Taxa asiatischer Grubenottern. Die wissenschaftlichen Bezeichnungen, gefolgt vom Namen des Erstbeschreibers sowie vom Jahr der betreffenden Arbeit, stehen dem ursprünglich dort gewählten Namen voran. Das entsprechende Literaturzitat wird auch wirklich in der originalen Schreibweise wiedergegeben ist, wodurch hier und da (gewollte) Abweichungen von der aktuellen herpetologischen Literatur resultieren. Es folgen Angaben zu Typuslokalität, aktuellem Verbleib des Typusmaterials und Verbreitung. Abgeschlossen wird das Kapitelchen eines jeden Taxons durch Literaturverweise und eventuell Kommentare. Besonders positiv fällt auf, dass speziell die Verbreitungsangaben zu den einzelnen Taxa deutlich überarbeitet und aktualisiert wurden, vergleicht man mit den letzten Checklisten zu dieser Thematik (DAVID & INEICH 1999; MCDIARMID et al. 1999). Man kann

den ungeheuren Arbeitsaufwand, der hinter all dem steckt, nur erahnen.

Auf den folgenden über 300 Seiten bietet das Buch mehr als 1.150 Farbfotos sämtlicher (!) Taxa der asiatischen Crotalinae – sogar Abbildungen noch unbeschriebener Formen sind zu finden. Fast ausschließlich handelt es sich dabei um Aufnahmen lebender Tiere, oft mehrerer Farbschläge, teilweise in Totalansicht und Porträt. Eine sehr kleine Zahl äußerst seltener Schlangen dagegen ist lediglich durch Abbildungen von Typusmaterial repräsentiert.

Die Farbfotos sind ganz überwiegend eine Augenweide, stammen die Bilder doch häufig aus dem Biotop der Tiere, sind von brillanter Qualität und haben teils hohen Seltenheitswert. Weniger gelungene Aufnahmen, die wegen ihres dokumentarischen Charakters dennoch abgedruckt wurden, entdeckt man höchst selten.

Eine Auswahl von Habitatfotos (davon eines versehentlich doppelt gedruckt), das acht Seiten starke Literaturverzeichnis sowie das Inhaltsverzeichnis und der Fotonachweis runden das Buch ab.

Wer über Schlangen allgemein oder asiatische Grubenottern im Besonderen arbeitet bzw. sich sonst für die Vertreter dieser Unterfamilie interessiert, dem brauche ich dieses wegweisende Standardwerk nicht empfehlen – er kommt ohnehin nicht daran vorbei. Ich möchte es aber auch allen Schlangenfrenden generell ans Herz legen sowie allen, die sich an hervorragenden Fotos schöner Tiere freuen können. Sie werden den Kauf dieses mehr als preiswerten Werkes nicht bereuen.

#### Literatur

- DAVID, P. & I. INEICH (1999): Les serpents venimeux du monde: systématique et répartition. – *Dumerilia* 3: 3–499
- MALHOTRA, A. & R. S. THORPE (2004): A phylogeny of four mitochondrial gene regions suggests a revised taxonomy for asian pitvipers (*Trimeresurus* and *Ovophis*). – *Mol. Phyl. Evol.* 32(1): 83–100
- MCDIARMID, R. W., J. A. CAMPBELL & T.S. A. TOURE (1999): Snake species of the world. A taxonomic and geographic reference. Band 1. – The Herpetologist's League, Washington, xi + 511 S.

## ILU-REPTILICA



**Wir bieten eine große Auswahl an Schlangen, Panzerechsen, Echsen, Spinnentieren, Skinken, Fröschen, Insekten und Zubehör!!!**

**Terrarien in allen Größen und bester Qualität. Sondermaße auf Anfrage.**

**Futtertiere gibt es zweimal wöchentlich frisch verpackt.**

**Auf persönliche Beratung legen wir in unserem Ladenlokal großen Wert!!!**

#### ILU-REPTILICA

Inh. Ilona Krumbek  
Wiesenstr. 18a  
50181 Bedburg  
Tel. 02272 / 3673  
Fax. 02272 / 4082990  
Email. ILU-REPTILICA@web.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 10-12Uhr & 15-19Uhr  
Do. geschlossen  
Sa. 10-14Uhr

*Kriton Kunz*